

Was sind Geschlechterrollen?

Das Geschlecht bezeichnet z.B. die Unterteilung in Mann und Frau. Aber der Begriff Geschlechterrollen zeigt, dass das Thema noch weitaus komplexer ist: Neben biologischen gibt es auch soziale Unterschiede. Dazu kommt noch der Faktor, wer wen attraktiv findet.

Soziale Rollen

In Verbindung mit den Geschlechtern stehen auch die sozialen Rollen. Gesellschaftliche Normen, Moralvorstellungen, religiöse Vorschriften und rechtliche Definitionen fördern und beschränken zugleich die persönlichen Freiheiten, wie ein Leben geführt werden kann. Innerhalb eines Geschlechts gibt es damit eine Vielzahl an Rollen, wie das Frau-sein oder Mann-sein gelebt wird. Einige Menschen aber lehnen diese Zweiteilung ab und sehen sich als queer. Darunter werden soziale Rollen verstanden, die nicht mit der Aufteilung in Mann und Frau beschrieben werden können.

Geschlechterrollen

Geschlechterrollen – und wie sie unsere Gesellschaft strukturieren – sind ein komplexes Feld. Viele verschiedene Faktoren wirken in unterschiedlichen Arten zusammen. Oft treten sie auch in Wechselwirkung mit anderen Kriterien, wie Ethnizität/Religionen, sozialer Klasse, Alter etc. Eine Mutter z.B. hat eine andere Geschlechterrolle, als eine kinderlose Frau.

Beim Sprechen über Geschlechterrollen wird auch im Deutschen der englische Begriff `gender` genutzt.

Geschlecht

Die biologischen Argumente scheinen klar: Ein Mensch mit XX-Chromosomen und entsprechenden körperlichen Merkmalen sei eine Frau. Ein Mensch mit XY-Chromosomen und entsprechenden körperlichen Merkmalen sei ein Mann. Es gibt aber auch Menschen, die mit mehrdeutigen Geschlechtsmerkmalen geboren werden.

Einige Kulturen kennen dafür eine weitere Kategorie, das dritte Geschlecht. Wieder andere Menschen fühlen sich im falschen Körper geboren. Sie bezeichnen sich als Transgender.

Anziehung

Neben Geschlechtern und sozialen Rollen ist die Anziehung zu anderen Menschen ein wichtiger Faktor. Vereinfacht geht es darum, wer wen attraktiv findet. Diese Anziehung kann sich im Lauf eines Lebens ändern, muss sie aber nicht. Zwei Formen bilden den bekanntesten Kontrast: Die Anziehung zwischen verschiedenen Geschlechtern und die zwischen denselben, wie bei lesbisch oder schwul lebenden Personen. Es gibt auch hier andere Unterteilungen. Manche Menschen empfinden potentiell alle Menschen als attraktiv, andere empfinden gar keine körperliche Anziehung...

Was siehst Du?

Sind hier Frauen oder Männer dargestellt?

In der Sammlung des Museums für Islamische Kunst gibt es ein Textil, das zwei menschliche Figuren zeigt. Es stammt aus dem heutigen Iran und wird auf 1039 a.H./ 1630 n.Chr. datiert.

Handelt es sich bei den Dargestellten um Frauen oder Männer?

Begründet Eure Meinung durch genaue Beschreibung dessen, was Ihr seht.

Was spricht für Frauen, was für Männer?



© Foto: Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin,
Fotograf/in: Christian Krug

© Foto: Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin, Fotograf/in: Christian Krug



Samtbrokat

Objekt	Samtbrokat
Inventar-Nr.	1891,71
Zeit	um 1040 a.H. / um 1630 n.Chr.
Ort	Isfahan (?), Iran
Material	Seide, Baumwolle, Silber und Gold
Größe	41 cm hoch, 51 cm lang

Der Samtbrokat

Ein Brokat ist ein Textil, das aus verschiedenen Materialien gewebt ist und in dem Gold- und Silberfäden eingewirkt sind. Bei diesem Samtbrokat wurden außerdem Seidenfäden eingearbeitet, die dem Stoff etwas Plastisches verleihen. Brokate sind also teure Textilien.

Die Figuren

Zwei Personen stehen sich leicht gebeugt gegenüber und tragen je einen Falken. Sie haben reiche Gewänder an und tragen Turbane. In der Mitte reckt sich ein aus Blatt- und Blütenformen zusammengesetzter Baum nach oben.

Es ist heute schwierig, den Personen eine Geschlechterrolle zuzuweisen. Jünglinge spielten seit der Antike eine wichtige Rolle. Diese Rolle existiert aber heute so nicht mehr. Turban und Falke weisen auf männliche Personen hin. Die weichen Gesichtszügen, der fehlende Bart und die Taille erinnern aber an weibliche Formen. Jünglinge waren keine Kinder mehr, wurden aber auch noch nicht als Männer gesehen.

Obwohl die Geschlechterrolle Jüngling heute selten ist, verdeutlicht sie doch eins: Alter und Lebenssituation (ledig/verpartnert, kinderlos/mit Kindern etc.) sind wichtig für die Bestimmungen von Geschlechterrollen.

Ähnlichkeit zur Malerei

Die Figuren sind der Malerei ihrer Zeit sehr ähnlich. Sie sind im Stil der Blütezeit der Safawiden (906-1149 a.H./ 1501-1736 n.Chr.) gestaltet und erinnern an die Malerei des berühmten Riza 'Abbasi.

Die Maler*innen dieser Zeit fertigten auch Entwürfe für Textilien an. Sie wurden für Gewänder und zur Dekoration von Innenräumen verwendet.

Was siehst Du?

Sind hier Frauen oder Männer dargestellt?

In der Sammlung des Museums für Islamische Kunst befindet sich das Aleppo-Zimmer, das mit vielen Malereien ausgeschmückt wurde. Das hier ist ein Ausschnitt des Kunstwerks aus der Zeit um 1600 n.Chr.

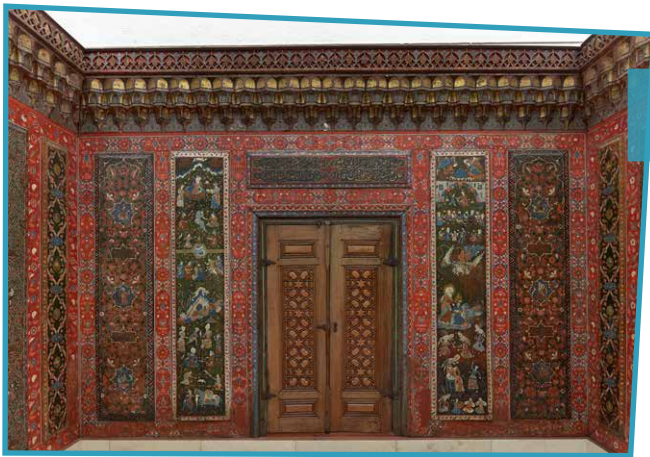
Handelt es sich bei den Dargestellten um Frauen oder Männer?

Begründet Eure Meinung durch genaue Beschreibung dessen, was Ihr seht.

Was spricht für Frauen, was für Männer?



© Foto: Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin,
Fotograf/in: Johannes Kramer



Aleppo-Zimmer

Objekt	Aleppo-Zimmer, Detail
Inventar-Nr.	I. 2862
Zeit	um 1009–12 a.H. / 1600–1603 n.Chr.
Ort	Aleppo, Syrien
Material	Holz, bemalt und vergoldet
Größe	2,95 m hoch, 35 m lang

© Foto: Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin,
Fotograf/in: Johannes Kramer

Das Aleppo-Zimmer

Die hölzerne Wandverkleidung (Wandvertäfelung) wurde mit reicher Ornamentik, Inschriften und figürlichen Szenen in kräftigen Farben geschmückt. Sie wurde von dem christlichen Kaufmann Isa ibn Butrus, der in Aleppo lebte, in Auftrag gegeben und war dessen Empfangszimmer.

Die Figuren

Es ist heute schwierig den Personen eine eindeutige Geschlechterrolle zuzuweisen. Das Verständnis von Geschlechterrollen funktioniert über äußerliche Merkmale, deren Interpretation sich mit der Zeit ändert.

Gegenüber einer thronenden Person reckt eine Figur einen Arm nach oben. Über und unter den beiden Figuren befinden sich weitere Menschen. Die Personen mit riesigen Turbanen scheinen männliche Personen zu sein. Das zeigen neben dem Turban auch die Bärte an. Aber zwei Figuren mit Turban tragen gar keinen Bart. Richtig schwierig wird es bei den anderen Personen. Sie tragen alle flache Kopfbedeckungen. Wegen der Kleidung wurde die Figur mit dem erhobenen Arm als Frau angesehen. Die musizierenden Figuren sind bei näherer Betrachtung kaum bestimmbar. Nur die Person in der Mitte scheint einen Schnauzbart zu tragen. Die beiden anderen sind bartlos und geben keinen weiteren Hinweis.

Gerade bei Darstellungen von Musikant*innen wurde oft keine explizite Geschlechterrolle zugewiesen. Nur selten lässt sie sich dann über die Kleidung oder andere Merkmale direkt bestimmen.

Ähnlichkeit zur Malerei

Während die Ornamentik und deren Farbwahl große Ähnlichkeit zur osmanischen Kunst der Zeit zeigt, sind die figürlichen Szenen eher in einem persischen Stil gehalten. Es lassen sich Verbindungen zur Buchmalerei und zur Textilkunst ziehen.

Über den Maler ist nichts bekannt. Einige Schreibfehler in den arabischen Inschriften lassen aber darauf schließen, dass er aus der Region des heutigen Iran kam.

Wie verhältst Du Dich?

Was fühlst Du?

Spielt verschiedene Szenen nach.

Ihr habt 10 Minuten Zeit, um gemeinsam ein Rollenspiel auf Basis des folgenden kleinen Texts vorzubereiten.

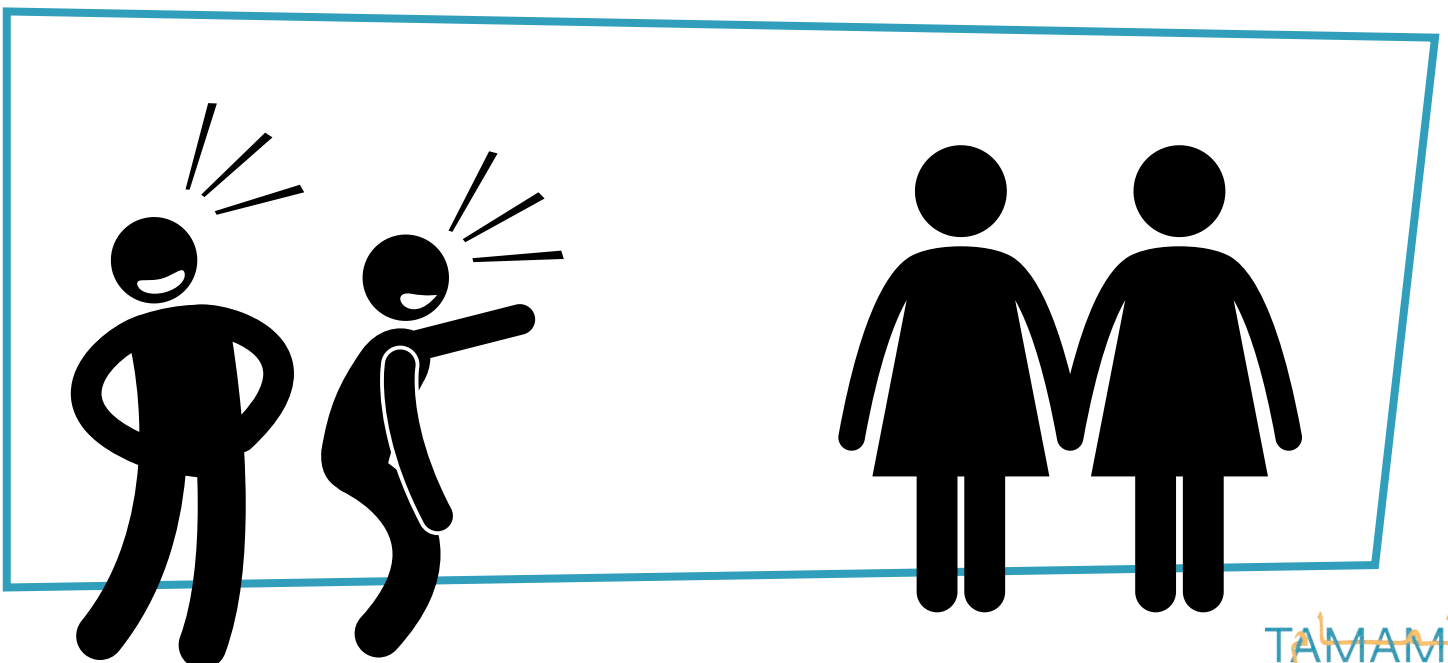
Entscheidet, wer welche Rolle spielt und gebt den Personen Namen, die in der Gruppe nicht vorkommen, damit es nicht zu Verwechslungen zwischen wirklichem Leben und Rollenspiel kommt!

ROLLENSPIEL #1

Ein Mädchen, das ziemlich jungenhaft aussieht, wurde in der Schule während der Pause händchenhaltend mit einem anderen Mädchen gesehen. Sie lässt die Hand des anderen Mädchens sofort los, als sie sieht, dass sie von Mitschüler*innen beobachtet wird. Diese machen sich lustig über sie, als sie aus der Pause in die Klasse zurückkommt.

Personen:

- das jungenhafte Mädchen
- das andere Mädchen
- die Mitschüler*innen, die sich lustig machen



Wie verhältst Du Dich?

Was fühlst Du?

Spielt verschiedene Szenen nach.

Ihr habt 10 Minuten Zeit, um gemeinsam ein Rollenspiel auf Basis des folgenden kleinen Texts vorzubereiten.

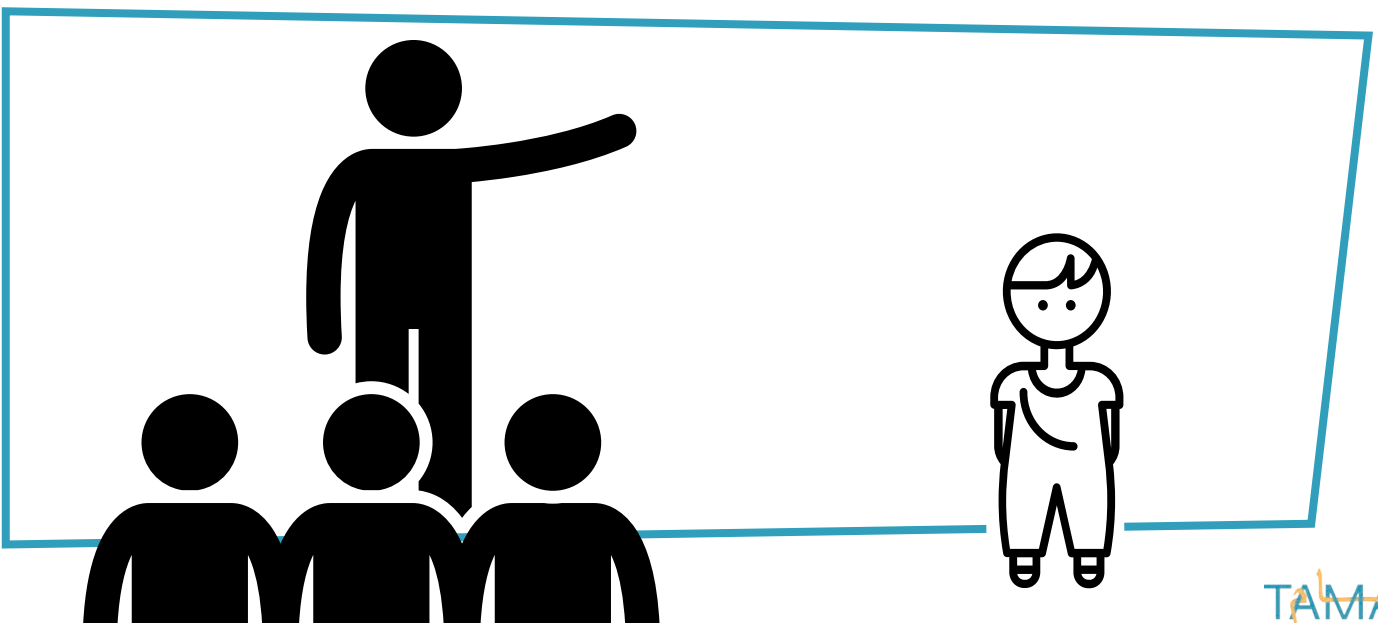
Entscheidet, wer welche Rolle spielt und gebt den Personen Namen, die in der Gruppe nicht vorkommen, damit es nicht zu Verwechslungen zwischen wirklichem Leben und Rollenspiel kommt!

ROLLENSPIEL #2

Ein neuer Schüler kommt in die Klasse. Er sieht anders als die anderen Jungen in der Schule aus: er zieht sich anders an und spricht anders. Im Unterricht macht ein Lehrer vor der ganzen Klasse Bemerkungen über das Aussehen des Jungen. Er versucht sogar, die Klasse auf seine Seite zu ziehen, und das gelingt ihm bei allen – mit einer Ausnahme: Ein Mitschüler sagt, jede/r habe das Recht, so aufzutreten, wie sie/er will. Auch der Junge selbst protestiert und sagt, sein Auftreten sei bisher nie ein Problem gewesen.

Personen:

- der Schüler, dessen Auftreten anders ist
- der Lehrer
- die kichernden Mitschüler*innen
- der Mitschüler, der einen anderen Standpunkt vertritt



Nutzt folgende Fragen zur Diskussion

Gibt es in Eurer Schule/Eurer Gemeinde/in Euren Bundesländern Probleme für ein Mädchen, weil es jungenhaft aussieht?

Warum? Oder warum nicht?

???

Gibt es in Eurer Schule/Eurer Gemeinde/in Euren Bundesländern Probleme für einen Jungen, weil er nicht so aussieht, wie die anderen Jungen?

Warum? Oder warum nicht?

Wie sollen Mädchen aussehen und sich verhalten?
Warum?

Wie sollen Jungen aussehen und sich verhalten?
Warum?

Ist das immer so gewesen?

???

Ist es in Ordnung, jemanden wegen seines Aussehens zu beleidigen?

Warum? Oder warum nicht?

???

Wie würdet Ihr Euch fühlen, wenn Euch jemand wegen des Aussehens beleidigen oder schlagen würde?

Was kann in der Schule getan werden, wenn jemand wegen des Aussehens gemobbt wird?